I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei in Münster, Saskatchewan, Kanada herausgegeben. Er kostet bei Vorausbezahlung: In Kanada [illegible] per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Staaten und dem Ausland $2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung laufender Anzeigen, sollten spätestens Samstag vormittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder sende man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA

1921 Kirchenkalender 1921

Februar	März	April
1 D Ignatius, B., M.	1 D Suitbertus, B.	1 F Hugo, B.
2 M Mar. Rein. Kerzenw.	2 M Simplicius, M.	2 S Franz v. Paula
3 D Blasius, B., M.	3 D Kunegunde, Kaiserin	3 S Richard, B.
4 F Andreas Corsini, B.	4 F Kasimir, Bg.	4 M Isidor, B.
5 S Philipp v. Jesu	5 S Joh. Jos. v. Kreuz	5 D Vincenz v. Ferrari
6 S Titus, B.	6 S Fridolin, Abt	6 M Celestin I., P.
7 M Romuald, Abt.	7 M Thomas v. Aquin, Bl.	7 D Hermann Joseph
8 D Johann v. Matha	8 D Joh. v. Gott.	8 F Albert der Große, B.
9 M Apolon., Nichtern.	9 M Gregor v. Nyssa, B.	9 S Maria Cleophä
10 D Scholastika, J.	10 D 40 Märtyrer v. Sebaste	10 S Mechtilde, J.
11 F U. L. F. v. Lourdes	11 F Franziska, W.	11 M Leo I., P. u. Kirchl.
12 S Gründ. d. Serv.-Ord.	12 S Gregor I., P. u. M.	12 D Jono, B.
13 S Katharina v. Ricci, J.	13 S Nicephorus, B. u. M.	13 M Joseph, Schutzpatron
14 M Valentin, M.	14 M Matthilde, Kön.	14 D Justinus, M.
15 D Faustina, Jovita M.	15 D Longinus, Hauptm.	15 F Klara v. Estrades, M.
16 M Juliana, J. Quat.	16 M Herbert, B.	16 S Benedikt Labre
17 D Zoltan, Pr.	17 D Patricius, B.	17 S Anicetus, P. u. M.
18 F Mark v. Japan Quat.	18 F Gabriel Erzengel	18 M Apollonius, M.
19 S Konr. v. Piacen. Quat.	19 S Joseph, Nährv. Jesu	19 D Leo II., P.
20 S Eucherius, B.	20 S Cyrill v. Jerusl. B. M.	20 M Sulpitius, M.
21 M Lucius, B.	21 M Benedikt, Abt	21 D Benedikt Joseph
22 D Petri Stuhlfest zu Antio.	22 D Katharina v. Genua	22 F Soter u. Caius, M.
23 M Peter Damian, Kirchl.	23 M Nikolaus v. R. Pilg.	23 S Georg, M.
24 D Matthias, Apostel	24 D Gründonnerstag	24 S Fidelis v. Sigmar. M.
25 F Walburga, J., W.	25 F Karfreitag	25 M Markus, Evangelist
26 S Margarita v. Cortona	26 S Karsamst. Osgrtl.	26 D Cletus u. Marcellin, M.
27 S Leander, B.	27 S **Ostern**	27 M Tertulian, B.
28 M Romanus, Abt.	28 M Ostermontag	28 D Paul v. Kreuz
	29 D Tamadius, Abt	29 F Petrus, M.
	30 M Radbod, B.	30 S Katharina, J.
	31 D Balbin, J.	

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Samstag 1. Januar.
Dreikönigstag, Donnerstag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 5 Mai.
Allerheiligen, Dienstag 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Donnerst. 8. Dez.
Weihnachten, Sonntag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima-Sonntag, 23. Januar.
Aschermittwoch, 9. Februar.
Karfreitag, 25. März.
Ostersonntag, 27. März.
Pfingstsonntag, 15. Mai.
Fronleichnam, Donnerstag 26. Mai.
Herz Jesu Fest, Freitag 3. Juni.
Allerseelen, Mittwoch 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 4. Dezember.

Gebotene Fastentage.

Quatembertage: 16., 18., 19. Februar.
18., 20., 21. Mai.
21., 23., 24. Septemb.
14., 16., 17. Dezemb.

Vierzigtägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.

Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober, 24. Dezember.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Samstag. 1. Juli Freitag.
1. Febr. Dienstag. 1. Aug. Montag.
1. März Dienstag. 1. Sept. Donnerst.
1. April Freitag. 1. Okt. Samstag.
1. Mai Sonntag. 1. Nov. Dienstag.
1. Juni Mittwoch. 1. Dez. Donnerst.

Ein Jubiläum von eigener Art kann dieser Tage der hochverdiente Redakteur des vortrefflichen St. Paulus-Blattes „Wanderer", Herr Joseph Matt, feiern, nämlich das 25jährige Jubiläum in der Journalistik. Auf eine Erfahrung von 25 Jahren im Zeitungswesen mögen zwar Viele zurückblicken können, aber auf eine derartig langjährige Erfahrung im deutsch katholischen Zeitungswesen in Amerika wohl äußerst Wenige. Nur wer selbst im Zeitungswesen steht, weiß, daß dies ein fortwährend zermürbender Kampf um die edelsten Güter der Menschheit gewesen ist. Ein Redakteur, der seine Leser allwöchentlich mit kerngesunder Geistesspeise laben will, wie dies der Redakteur des „Wanderer" seit vielen Jahren tat, dem wird noch highly wenig Zeit zur eigenen Erholung übrig bleiben. Wie oft muß der deutsch-kathol. Zeitungsschreiber bei der Nacht, wenn andere Menschen ruhen oder dem Vergnügen nachlaufen, bei seiner Studierlampe sitzen, muß schreiben, studieren, das Geschriebene nachprüfen, streichen, abändern, um dem lesenden Publikum endlich eine kurze, verdauliche aber doch gesunde Geistesnahrung vorsetzen zu können! Wie vielen Entmutigungen, Entmutigungen, Anrempelungen ist er ausgesetzt, selbst vonseiten jener Menschen, von denen er mit Recht Entgegenkommen, Aufmunterung und tatkräftige Unterstützung erwarten dürfte! Wie oft steht der deutsch-katholische Redakteur fast ganz allein einem Heer von Feinden gegenüber, die zu besiegen seine Aufgabe ist! Wie oft wird er im Stich gelassen im Kampfe gegen die Ungerechtigkeit, gegen das Laster, die Sünde! Und hat er auch die glänzendsten Siege errungen, so schmückt kein Lorbeerkranz sein Haupt, kein Ordenskreuz ziert seine Brust! Aber gerade darin liegt die wahre Größe eines echten katholischen Journalisten: Er strebt nicht nach Menschengunst, sondern in der Erkenntnis seines erhabenen Berufes schlägt er unverdrossen die Schlachten Gottes. Da Gott ihm einen Ehrenposten an der deutschen katholischen Presse Amerikas angewiesen und ihm eigens deswegen die nötigen Talente, die staubhaftete Ausdauer und Geduld, den unbeugsamen Mut und nicht zu unterschätzenden Opferwillen gegeben, Großes für Gott und die Kirche zu wirken, so kämpft er, unbekümmert um Menschenlob und Menschengunst weiter, bis seiner müden Hand das Schwert entsinkt. So endet der wahre Held. — Der St. Peters Bote entbietet Herrn Matt die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Jubiläum und spricht zugleich den Wunsch aus, daß es ihm gestattet sein möge, nach 25 Jahren wieder gratulieren zu können! — Herr Jos. Matt wurde am 15. Okt. 1877 in der Pfalz geboren, kam im Februar 1895 nach Amerika und widmete sich bereits im darauffolgenden Jahre dem Zeitungswesen am Buffalo „Volksfreund", unter Leitung des bekannten Wilh. Keilmann. In 1897 nahm er eine ähnliche Stellung am Pittsburger „Beobachter" an. Im Herbste desselben Jahres kam er nach St. Paul, Minn., wo er Hilfsredakteur des „Wanderer" wurde. Im Juni 1899 übernahm er allein die Redaktion des „Wanderer", einen Posten, den er seither mit viel Geschick und außerordentlicher Gewandtheit bekleidet hat.

Kirchliches.

Saskatchewan. In den nächsten Tagen werden die Kreuzschwestern in St. Hubert, zehn Meilen südlich von Whitewood, Sask., mit dem Neubau eines Klosters beginnen. Erst vor wenigen Jahren kamen die Schwestern an diesen Ort und übernahmen den Unterricht in der dortigen Separatschule. Ihren Erfolgen sind seitens der Schulinspektoren die besten und schmeichelhaftesten Zeugnisse ausgestellt worden. Das neue Institut, das mit einem Kostenaufwand von $75,000 erbaut werden soll, wird sich würdig den bereits bestehenden Bauten ähnlichen Charakters anschließen. Zu diesem großzügigen Unternehmen kann man den guten Schwestern nur gratulieren.

London, Ontario. Rev. Ph. Knam, ein Priester der Diözese London, der vor etlichen Jahren infolge von Zwistigkeiten mit seinem Bischof, Msgr. Fallon, von Rom exkommunziert wurde, hat sich unterworfen und ist von der Zensur losgesprochen worden.

Rochester, Minn. Im hiesigen St. Josephs Hospital ist am 7. März der hochw. Franziskanerpater Anselm Weber von der St. Johannes der Täufer Provinz des Ordens selig im Herrn verstorben. Die Leiche wurde nach Cincinnati übergeführt und dort von der St. Franziskus-Kirche aus beerdigt. P. Anselm war am 20. August 1863 zu New Salem, Mich., Diözese Detroit, geboren, trat in Cincinnati dem Franziskanerorden bei und machte am 29. August 1883 Profeß. Am 28. Dezember 1889 empfing er von Erzbischof Elder die hl. Priesterweihe. Er wirkte erst 7 Jahre lang als Professor am St. Franziskus-Kolleg, seit 1897 aber als Missionär unter den Navajo Indianern in Arizona.

Dickinson, N. Dak. Der hochw. Fr. Aberle, Pfarrer der deutschen St. Josephskirche von Dickinson war letzte Woche das Opfer eines Vergiftungsversuches. Er hatte in christlicher Liebe ein paar Strolchen Abendessen gegeben. Die Schufte vergalten ihm die Gutat damit, daß sie Gift in den Zucker streuten, der auf dem Tische stand. Sie hielten hernach sehr an, daß ihnen der Priester auch Obdach für die Nacht gebe, was Fr. Aberle aber nicht gewähren konnte. Es brauchte strengen Befehl, um die Kerle zum Verlassen des Pfarrhauses zu bewegen. Fr. Aberle nahm nachher sein Abendbrot. In der Nacht hatte er große Leibbeschwerden, die nur tüchtiges Schwitzen einigermaßen erträglich machte. Staatsanwalt Cain hat die Sache in die Hand genommen; drei Kerle, die in Bismarck als Deserteure aus dem Camp Lewis von Washington gefangen wurden, sind der Tat verdächtig.

Columbus, O. Die Dominikanerväter, welche das hiesige Aquinas Kolleg leiten, haben einen Neubau beschlossen; da das gegenwärtige Gebäude unzulänglich geworden ist. Das neue Gebäude soll Raum für 500 Studenten und deren Lehrer bieten.

Rom. Der Papst empfing am 15. März den Erzbischof von Philadelphia, Kardinal Dougherty, in Privataudienz. Er erkundigte sich sehr angelegentlich nach Amerika und verlieh seiner Liebe zum amerikanischen Volke Ausdruck. — Am darauffolgenden Sonntag (20. März) nahm der Hr. Kardinal die ihm vom Papst verliehene Kirche der hl. Nereus und Achilleus unter feierlichen Zeremonien in Besitz. Der Pfarrer der Kirche, der Oratorianerpater Lais, hielt eine Begrüßungsansprache an den Kardinal, nachdem dieser auf dem Throne Platz genommen. Am Eingang der Kirche war Se. Eminenz vom päpstlichen Unterstaatssekretär Msgre. Ceretti empfangen worden. Der Feier wohnte auch eine Anzahl amerikanischer Prälaten und Priester bei. Nachdem Msgre. Spolverini die päpstliche Bulle verlesen hatte, die dem Kardinal Dougherty den Besitz der Kirche verleiht, sang der Chor des Amerikanischen Kol-Kollegs das Te Deum, und die Feier schloß mit dem vom Kardinal erteilten Segen.

— Durch die Erhebung von sechs Kirchenfürsten in den Obersten Senat setzt sich das Kollegium der Kardinäle, nachdem jetzt der Kardinalpriester Jakob Gibbons von Baltimore gestorben ist, aus 62 Mitgliedern zusammen, von denen 8 von Leo XIII., 26 von Pius X., 27 von Benedikt XV. kreiert wurden. Einer ist in petto reserviert. Der Ordnung nach sind 6 Kardinalbischöfe, 49 Kardinalpriester, 6 Kardinaldiakone. Der Nationalität nach sind 29 Italiener, 32 Nichtitaliener.

Kardinal Gibbons in Baltimore aus dem Leben geschieden.

James Kardinal Gibbons, Erzbischof von Baltimore, starb hier in der erzbischöflichen Residenz, nach langer und schwerer Krankheit, am 24. März um 11:33 Uhr vormittags an Herzschwäche. Das Ende kam ruhig. Er stand im 87. Lebensjahre.

Papst Benedikt, der an dem Verlauf der Krankheit des hohen Prälaten das regste Interesse zeigte, schickte noch im letzten Augenblick seinen apostolischen Segen für den dahinsiechenden Kardinal. Das Kabeltelegramm lautete folgendermaßen: „Der Hl. Vater fleht den himmlischen Segen herab auf Seine Eminenz, den Kardinal Gibbons, und schickt ihm vom Grunde seines Herzens seinen apostolischen Segen."

Kardinal Gibbons verfiel bereits tags zuvor in einen tiefen Schlaf, der einer Besinnungslosigkeit glich, aus der er nicht mehr zurückkehrte. Schon am Mittwoch abend gab sein Leibarzt, Dr. Charles O'Donovan, der ihn seit Jahren behandelte, jegliche Hoffnung auf Genesung auf, obgleich sein Pulsschlag sich im Laufe des Abends etwas besserte. Doch war dies nur vorübergehend. Eine ständige Bettwache befand sich am Sterbebette des greisen Prälaten, in dem Aerzte und Krankenschwestern sich gegenseitig abwechselten. In allen Kirchen von Baltimore wurde um seine Genesung oder ein leichtes Ende gebeten.

Das Begräbnis wird am Donnerstag stattfinden, in dem Msgr. Bonzano das Hauptrequiemamt um 10 Uhr pontifizieren wird. Die Beisetzung der irdischen Reste des verstorbenen Prälaten wird in die Krypta erfolgen, die sich unter dem Hochaltare der Kathedrale befindet, in der bereits sechs Bischöfe und Erzbischöfe von Baltimore ruhen. Die Leichenrede wird der hochw. Erzbischof von St. Louis, Msgr. John J. Glennon, halten.

Das städtische Rathaus ließ die Glocke ertönen, sofort nachdem die Nachricht vom Tode des Kardinals dem Mayor Broenig übermittelt worden war, als Tribut für das Andenken an den verstorbenen Bürger und Priester.

James Gibbons war am 23. Juli 1834 als Sohn irischer Eltern in Baltimore geboren. Im Alter von 10 Jahren kam er nach Irland, von wo er 1848 nach den Ver. Staaten zurückkehrte. Anno 1855 bezog er das St. Charles College, Md., und später das St. Marys College zu Baltimore. Am 30. Juni 1861 wurde er zum Priester geweiht und für kurze Zeit der St. Patricks Kirche in Baltimore zugewiesen. Dann wurde er Rektor der St. Bridgets Gemeinde zu Canton, bei Baltimore, und übte als solcher die Seelsorge für die kath. Mannschaft in Fort Henry aus. Dann wurde er Privatsekretär des Erzbischofs Spalding und Kanzler der Erzdiözese Baltimore, und war auf dem dortigen Zweiten Plenarkonzil (1866) assistierender Kanzler, 1868 Titularbischof von Adramyttum und Apostolischer Vikar für Nord Carolina. Dem Vatikanischen Konzil wohnte er als der jüngste Bischof bei. 1872 wurde er Bischof von Richmond, Va., im Mai 1877 Koadjutor und im Oktober 1877 Nachfolger des Erzbischofs von Baltimore. 1886 wurde er Kardinal.

Kardinal Gibbons stand besonders bei den amerikanischen Protestanten in hohem Ansehen, namentlich wegen seiner volkstümlichen apologetischen Vorträge für Christen aller Bekenntnisse. 1884 präsidierte er dem 3. Plenarkonzil von Baltimore, und 1893 in Chicago dem großen Religions-Kongreß. Auch schriftstellerisch betätigte er sich. Unter seinen Werken sind zu nennen: "Faith of Our Fathers" (1876, an hundert Auflagen; deutsch 1878); "Our Christian Heritage" (1889, deutsch 1890); "Ambassador of Christ" (1897, deutsch 1902). Ueber die Ergebnisse seines arbeitsreichen Lebens wird erst die Nachwelt richtig urteilen können.

St. Peters Kolonie

Münster. Die Feierlichkeiten der Charwoche wurden in der hiesigen St. Peters Kirche dieses Jahr wieder ganz nach kirchlicher Vorschrift vorgenommen. Am Gründonnerstag zelebrierte der hochwste Herr Abt ein Pontifikalamt, bei welchem ihm P. Prior Peter als Presbyter Assistens, PP. Bernard und Marzellus als Diakon und Subdiakon der Messe und P. Joseph und Fr. Cosmos als Ehrendiakone zur Seite standen. Die Fratres Aurelius und Theodor versahen das Amt der Ceremoniare. Eine große Anzahl von Gläubigen empfing aus der Hand des Herrn Abtes die hl. Kommunion, nachdem vorher alle Priester und Diener des Altars den Leib des Herrn empfangen hatten. Nachmittags fanden die Trauermetten in der Kirche statt, bei denen die Lamentationen und das Benediktus gesungen wurden. — Am Charfreitag zelebrierte P. Prior Peter, während die hochw. PP. Subprior und Bonifaz ihm als Diakon und Subdiakon assistierten. Beim Absingen der Passion halfen die hochw. PP. Bernard und Joseph. Se. Gnaden Abt Michael hielt die ergreifende Predigt, in welcher er Christi Leiden und Tod schilderte. — Am Charsamstage war P. Subprior Chrysostomus Zelebrant und die hochw. PP. Bernard und Marcellus versahen das Amt des Diakons und Subdiakons. P. Bernard sang das Exultet und weihte die Osterkerze. Der Chor half nach Kräften mit, die Feier der hl. Charwoche würdig zu begehen. — Der hochw. D. O'Sullivan leistete dem hochw. P. Dominik in Humboldt während der Charwoche und Osterfeiertage Aushilfe.

Bekanntmachung. Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich von nun an auch Eier zum Austausch nehme für Groceries.

Karolina Mamer, Münster.

— Für die Osterfeiertage fanden sich beim beim Kloster zum Besuche ein John Windschiegl von Watson, der Bruder des hochw. P. Prior Peter, und J. G. Krumpelmann von Vanscoy, der Vater des ehrw. Fr. Cosmas.

1000 Weiden-Fenzpfosten zu verkaufen. 5 Cents per Stück wenn abgeholt. Jos. Hinz, sr., Münster.

Verlangt ein in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Guter Lohn garantiert. John Bruning, Münster.

— Die St. Peters Kolonie hat wohl noch nie so kalte Ostern gefeiert wie dieses Jahr. Am Ostersonntag morgen zeigte das Thermometer 27 Grad Fahrenheit unter dem Nullpunkt, während es am letzten Weihnachtsfeste bloß 16 Grad unter Null registrierte.

Formaline. Kauft Euren Bedarf jetzt, solange wir es noch vorrätig haben. Woell-Mercantile Co.

— Für gute Zwecke liefen ein: Für den hochw. P. Eustachius, O.S.B., $2.50 von M. Baumann, Chicago, Ill.; für P. Cassian, O.S.B., $5 von Frl. Kubicki, Regina; für P. Alb. Klaus, Schantung, China, $50 von einem Herrn in Willmont; für die Notleidenden in Europa $5 von einem Leser in Quinton; für das kath. Waisenhaus in Prince Albert $5 und $1 von je einem Leser in Münster. Vergelt's Gott.

Garten-Sämereien aller Art. Woell-Mercantile Co., Münster.

Dead Moose Lake. Am 3. April werden die Kinder der hiesigen Pfarrschule eine Vorstellung geben, die alle Zuschauer aufs freudigste überraschen wird. Man vergesse daher ja nicht, derselben beizuwohnen. Wer sehen will, was Kinder einer tüchtigen Pfarrschule leisten können, der besuche die Unterhaltung am 3. April in Dead Moose Lake.

Bruno. Der Theaterverein von Bruno wird am 3. April abends um 7.30 Uhr wieder ein interessantes Theaterstück aufführen, dessen Titel „Der Wucherer" heißt. Neulich wurden für die Halle 125 Theaterstühle angeschafft.

— Alle die an den Pfarrschulen in der St. Peters Kolonie tätigen Ursulinen-Schwestern fanden sich während der Charwoche und zur Feier des Osterfestes in ihrem Mutterkloster in Bruno ein.

— Die Mitglieder der St. Bruno Gemeinde begannen letzte Woche mit dem Fahren von Hohlziegeln für den Umbau der Kirche. Am ersten Tage, den 23. März, beteiligten sich 28 Fuhrwerke an der Arbeit. Sobald das Wetter es erlaubt, wird mit der Maurerarbeit begonnen werden.

— Dr. Saucier, welcher einen Spezialkursus in der Behandlung von Augen- Nasen- und Ohrenkrankheiten in Chicago seit letzten November genommen hat, ist am 19. März nach Bruno zurückgekehrt. Er beabsichtigt, in Zukunft nur auf diese Sorte von Krankheiten seine Praxis zu beschränken.

— Wie es scheint, wird die Creamery in Bruno in die Hände der Milk Producers Co., Ltd., von Saskatoon übergehen. Letzte Woche waren bereits über $5000 wert Aktien für diesen Zweck verkauft worden.

— Die Bevölkerung des Dorfes Bruno wird offiziell auf 300 Seelen geschätzt.

— Am 23. März hielt die hiesige Board of Trade ihre Jahresversammlung. Für das laufende Jahr wurden folgende Beamten gewählt: J. L. Young, Präs.; S. Wall, Vizepräs.; F. W. Schramm, Sekr.; W. F. Hargarten, Schatzm.; P. Schwinghamer, J. J. Fischer, J. Frantz, C. Haas und A. J. Schwinghamer, Exekutiv-Ausschuß.

— Dr. Saucier hat die traurige Nachricht erhalten, daß sein jüngerer Bruder, ein Priester, der hochw. J. E. Saucier, C.S.V., Seminardirektor in Joliette, Quebec, im Alter von 43 Jahren vorletzte Woche eines plötzlichen Todes gestorben ist.

Watson. J. Fleck hat das Hotel in Engelfeld gepachtet und ist mit seiner Familie bereits dorthin gezogen.

— Die Creamery ist wieder in Betrieb gesetzt worden. Man sucht die Leute in Naicam und Spalding zu veranlassen, ihren Rahm hierher zu senden.

— W. T. Smart und seine Gattin haben letzte Woche eine Besuchsreise nach England angetreten. J. A. Kid nimmt einstweilen Smarts Stelle als Sekretär und Schatzmeister für das Städtchen Watson und die Ländl. Municipalität von Spalding ein.

— T. Redomskh von Humboldt eröffnet hier neben der Ford Garage einen Vulcanizing Shop.

St. Gregor. Das waren wahrlich kalte Ostern, die wir dieses Jahr hatten! Trotzdem fuhren mehrere Leute von hier nach Münster um dort dem Festgottesdienst beizuwohnen.

— Phil. Münch der seine Winterpause in St. Gregor verbrachte, ist auf Besuch nach Meacham gereist.

— Karl Zimmermann hat Ostern bei seinen Freunden in Münster gefeiert.

— Herr und Frau Peter Raskob, welche auf Besuch in ihrer alten Heimat in Minnesota waren, sind nach St. Gregor zurückgekehrt. Herr Raskob sagt, daß sein Besuch ihm viel Freude bereitet hat; nichtsdestoweniger ist er froh, wieder in seinem kanadischen Heim angelangt zu sein.

— Alex Flock und Gattin hielten sich während der Osterfeiertage bei ihren Eltern und Freunden in Humboldt auf.

— Frau Mich. Kunz, sr., und Sohn Frank sind von ihrer Besuchsreise nach ihrem früheren Heim im Staate Arkansas zurückgekehrt. Es hat ihnen dort sehr gut gefallen; doch freuen sie sich, wieder in Canada zu sein.

Lenora Lake. Es wurde bereits ein großer Haufen Sand gefahren, der beim Baue der neuen Schule und Kirche Verwendung finden wird.